



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Freitag, 9. Juni 1978

Blatt 1364

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:
(violett)

Reifeprüfungen 1976 haben höheres Anspruchsniveau
als in den vorangegangenen Jahrzehnten

Kommunal:
(rosa)

U-Bahn gewinnt neue Fahrgäste
Stadtentwicklungsplan zum Thema Verkehr

Lokal:
(orange)

Lieder und Opernarien in Hernals
Informationsstelle Auhof: Auch für Babies und
Erste Hilfe
Pflasterbemalung Stephansplatz ohne Kulturamts-
genehmigung

Sport:
(grün)

Bereits mehr als 6.000 Besucher in der Fußball-
ausstellung

.....
bereits am 8. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

reifepreuefungen 1976 haben hoeheres anspruchsniveau als in
vorangegangenen jahrzehnten

16 wien, 8.6. (rk) donnerstag praesentierete stadtschulrats-
praesident hofrat dr. hermann s c h n e l l die ergebnisse einer
vom paedagogischen institut der stadt wien durchgefuehrten unter-
suchung ueber die bildungsinhalte der schriftlichen und muendlichen
reifepreuefungen an ahs in den letzten 60 jahren. fuer diese unter-
suchung wurden die themen der reifepreuefung in wien in den jahren
1912, 1930, 1950 und 1976 von 12 bis 25 prozent der in frage kommen-
den schulen untersucht. dabei zeigte sich, dass bei etwa gleich-
bleibender prozentzahl der "durchgekommenen" folgende grundlegende
unterschiede zu bemerken sind: durch die aufnahme neuer erkenntnisse
aber auch methoden der wissenschaft wurden die inhalte der reife-
preuefung stark ausgeweitet. das intellektuelle anspruchsniveau
ist deutlich gestiegen. es wird weniger detailwissen verlangt, aber
zunehmend mehr wert auf die gewinnung von ueberblicken und auf das
verstaendnis groesserer zusammenhaenge gelegt.

fuer die einzelnen faecher konnte festgestellt werden, dass
etwa in latein die anforderungen (schriftlicher maturatext) gegen-
ueber 1912 gleich geblieben sind, obwohl seit damals die gesamt-
unterrichtszeit waehrend des besuches der ahs in diesem fach um
50 prozent verringert wurde. fuer die modernen fremdsprachen gilt,
dass die anforderungen, die etwa 1912 oder auch noch 1930 an einen
maturanten gestellt wurden, heute hoechstens noch zum abschluss
der 4. schulstufe einer ahs genuegen wuerden. vor allem sind die an-
sprueche im schriftlichen und muendlichen ausdrucksvermoegen sehr ge-
stiegen, dafuer wird weniger historisches und literarisches wissen
verlangt. besonders stark treten naturgemaess die gestiegenen anfor-

9. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1366

derungen an das intellektuelle anspruchsniveau in den naturwissenschaftlichen faechern hervor. das gilt ebenso fuer chemie, biologie und physik wie fuer mathematik, wo heute wesentlich hoehere ansprueche an die abstraktionsfaehigkeit der schueler gestellt werden.

in der diskussion bestaetigte der stadtschulratspraesident allerdings, dass die ausdrucksfaehigkeit in der eigenen muttersprache nicht im wuensenswerten ausmass vorhanden ist. das sei aber nicht so sehr eine folge des schulunterrichtes als des gesamten milieu von einfluessen, denen die jungen leute ausgesetzt sind. (may)

1348

k o m m u n a l :

=====

u-bahn gewinnt neue fahrgaeste

1 wien, 9.6. (rk) die u-bahn, die bekanntlich seit februar auf dem ersten unterirdischen teilstueck zwischen reumannplatz und karlsplatz verkehrt, brachte eine wesentliche attraktivitaetssteigerung des oeffentlichen verkehrs in diesem bereich. aus frequenzzaehlungen, die von den wiener verkehrsbetrieben im auftrag von stadtrat franz nekula durchgefuehrt wurden, geht hervor, dass die u-bahn von mehr menschen benuetzt wird als frueher die strassenbahn. vor allem im abschnitt suedtiroler platz - karlsplatz konnte die u-bahn neue fahrgaeste gewinnen: vor inbetriebnahme der u 1 wurden wochentags in der zeit von 6 bis 8 uhr in den strassenbahnlinien "66" und "167" in diesem bereich 7.100 fahrgaeste in fahrtrichtung stadtzentrum gezaehlt. mit der u-bahn fuehren dagegen im vergleichszeitraum 8.990 menschen, also um 1.890 mehr. im abschnitt reumannplatz - suedtiroler platz endete der frequenzvergleich strassenbahn - u-bahn unentschieden.

verkehrsbetriebe-stadtrat franz nekula bezeichnete dieses ergebnis gegenueber der "rathaus-korrespondenz" als ausserordentlich erfreulich. damit werden auch die ergebnisse einer vom ifes-institut durchgefuehrten umfrage unter den fahrgaesten der u-bahn bestaetigt. rund 95 prozent der befragten hatten einen positiven gesamteindruck von der u-bahn, wobei vor allem der hohe komfort, die kurzen wartezeiten, die sicherheitsverhaeltnisse und die gestaltung anerkannt wurden. wie nekula erklarte, sei durch die im august bevorstehende verknuepfung der linie u 1 und u 4 am karlsplatz sowie durch die fuer november vorgesehene verlaengerung der u 1 bis zum stephansplatz eine weitere attraktivitaetssteigerung zu erwarten.

(ger)

0838

9. juni 1978

'rathaus-korrespondenz'

blatt 1368

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

4 wien, 9.6. (rk) der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz heinz n i t t e l hat fuer diensttag, den 13. juni, zu einer

e n q u e t e 'w i e n e r m u e l l'

eingeladen. auf dem tagungsprogramm stehen fragen des wiener hausmuells, muellprobleme in frankfurt, moeglichkeiten und grenzen der muelltrennung, erfahrungswerte und zukunftsaussichten in der brd sowie erfahrungen mit der muelltrennung in oesterreich. an der enquete werden namhafte fachleute teilnehmen, diskussionen zu jedem thema sind vorgesehen.

da der staendig wachsende 'muellberg' einen beachtlichen stellenwert in der entsorgung der grosstadt wien einnimmt, wird die darlegung in diesem bereich zweifellos von interesse fuer die oeffentlichkeit sein. wir laden sie deshalb ein, der enquete als beobachter beizuwohnen. (anmeldung erbeten, telefonnummer 42 800/4180 durchwahl).

bitte merken sie vor:

zeit: diensttag, 13. juni, 9 uhr.

ort: wappensaal des wiener rathauses, eingang lichtenfelsgasse, feststiege.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

0912

L o k a l :

=====

informationsstelle auhof:

auch fuer babies und erste hilfe

5 wien, 9.6. (rk) das service der tourist-information wien-west am auhof (ende der westautobahn) wurde dieser tage, wie der wiener fremdenverkehrsverband meldet, wesentlich erweitert: der arbeiter-samariterbund hat dort eine mobile sanitaets- und servicestation in betrieb genommen. damit ist neben auskunft, zimmervermittlung, prospektausgabe und geldwechsel nun auch erste hilfe, rasche unfallhilfe auf dem autobahnabschnitt bis gross-ram und sogar ein platz zum wickeln von babies gesichert. die sanitaetsstation ist im juni an wochenenden (freitag 17 bis sonntag 22 uhr) geoeffnet. im juli und august taeglich 24 stunden lang. die oeffnungszeiten der tourist-information des fremdenverkehrsverbandes wien bleiben wie bisher taeglich 8 bis 22 uhr. (fvv)

0947

Lieder und opernarien in hernals

2 wien, 9.6. (rk) im rahmen der wiener festwochen geht am 12. juni, um 19 uhr, im barocksaal kalvarienberggasse 28 a ein abend mit bekannten liedern und opernarien unter dem titel ''noten und dazwischen anektden'' ueber die buehne. ausfuehrende: ingrid r o y e r (sopran), gerlinde g o t z (bariton) und fritz b r u c k e r (klavier). eintritt 25 schilling. (ka)

0840

s p o r t :

=====

bereits mehr als 6.000 besucher in der fussball-ausstellung

3 wien, 9.6. (rk) grosser beliebtheit erfreut sich die in der volkshalle des wiener rathauses laufende fussballausstellung. in den ersten acht tagen seit der eroeffnung haben mehr als 6.000 besucher die gelegenheit wahrgenommen, sich ueber die geschichte des oesterreichischen fussballsportes zu informieren. ungemainen anklang finden dabei die als besonderes service gedachten tv-uebertragungen auf einer grossprojektionsleinwand und die taeglich um 16.30 uhr angesetzten diskussionen mit spielerpersoenlichkeiten und bekannten trainern.

folgende prominente diskussionsredner haben ihr kommen zugesagt:

- 9. juni: walter glechner
- 10. juni: herbert gartner
- 11. juni: josef argauer
- 12. juni: karl daxbacher
- 13. juni: ludwig stecewicz.

die ausstellung ist taeglich ab 10 uhr bei freiem eintritt zu besichtigen und sieht folgende programmpunkte vor:

- 10.30 uhr: wiederholung der spiele des vortages,
- 15.00 uhr: historischer fussballfilm,
- 16.00 uhr: zusammenfassung der bisherigen wm-spiele,
- 16.30 uhr: sportler-diskussion,

anschliessend daran direktuebertragungen des oesterreichischen fernsehens.

an spielfreien tagen wird die ausstellung um 19 uhr geschlossen, sonst jeweils nach ende der letzten tv-sportuebertragung. (hof)

k o m m u n a l :

=====

stadtentwicklungsplan zum thema verkehr: lebensqualitaet hat vorrang

7 wien, 9.6. (rk) in wien werden taeglich 4,25 millionen wege ueber eine distanz von mehr als 350 meter zurueckgelegt. ein viertel dieser wege wird zu fuss getaetigt, fuer fast drei viertel wird ein oeffentliches oder individuelles verkehrsmittel benuetzt.

das kapitel verkehr, das kuerzlich fertiggestellt wurde, ist daher eines der wichtigsten abschnitte des stadtentwicklungsplanes. grundtenor des zweibaendigen werkes, das gleichzeitig den ersten teil der neuen verkehrskonzeption fuer wien darstellt, ist, die lebensqualitaet der stadt zu erhalten beziehungsweise zu verbessern. woertlich heisst es : ''ziel der wiener verkehrspolitik ist es, die verkehrsbeduerfnisse der bevoelkerung und der wirtschaft so zu befriedigen, dass eine moeglichst hohe qualitaet des lebens in dieser stadt fuer alle erreicht beziehungsweise sichergestellt wird. entsprechend sind die ziele der verkehrspolitik den stadtentwicklungszielen unterzuordnen.''

da die umweltqualitaet mit wachsendem verkehr abnimmt, soll ein gleichgewicht zwischen wohnungen und arbeitsplaetzen angestrebt werden. neue siedlungen entlang der entwicklungsachsen der bundeshauptstadt sollen dort entstehen, wo die bevoelkerung auch oeffentliche verkehrsmittel benuetzen kann.

ein weiteres verkehrspolitisches ziel ist es, fuer jeden die freie wahl der verkehrsmittel zu gewaehrleisten. ''die benachteiligung jener, deren wahlmoeglichkeit eingeschraenkt ist, soll vermindert werden.''. der bevoelkerung sollen aber nicht nur verschiedene verkehrsmittel zur verfuegung stehen, sondern diese verkehrsmittel sollen so attraktiv sein, dass sie auch benuetzt werden. das bedeutet in gleichem ausmass einerseits den ausbau eines leistungsfahigen strassennetzes, nach prioritaaeten gestaffelt, und die schaffung von parkraum, andererseits die attraktivierung und beschleunigung des oeffentlichen verkehrs. dieser grundsatz leitet in ein drittes hauptziel ueber, naemlich, dass das verkehrssystem als eine einheit zu betrachten ist, in dem der individualverkehr,

der oeffentliche verkehr und der fussgaengerverkehr einander ergaenzen und daher nicht unabhaengig voneinander behandelt werden koennen. da wien eng mit dem umland verflochten ist, darf die verkehrsplanung nicht an den stadtgrenzen halt machen. eine der organisatorischen grundlagen fuer die koordinierte verkehrsplanung wurde mit der planungsgemeinschaft ost bereits verwirklicht.

als konkrete mittelfristige massnahmen zur verbesserung des verkehrs sollen zahlreiche strassenbahn- und buslinien verlaengert und das u-bahn-grundnetz ausgebaut werden. ausserdem werden eine neubewertung des wiener uebergeordneten strassennetzes und der bau von entlastungstangenten zur buendelung des verkehrs und zur schaffung von verkehrsberuhigten wohngebieten vorgeschlagen. der umweltschutz soll beim bau von leistungsfahigen strassen besonders beruecksichtigt werden. zur bewaeltigung der parkplatzmisere soll der garagenbau forciert und gefoerdert werden.

fuer den fussgaenger soll die strasse als oeffentlicher frei- raum zurueckgewonnen werden, das ueberqueren von strassen und kreuzungen soll moeglichst risikofrei sein. radwege und verkehrsberuhigte zonen dienen ebenfalls dazu, das wohnen in der stadt fuer die bevoelkerung lebenswert zu machen. schliesslich soll die verkehrssicherheit durch aufklaerende verkehrserziehung sowie durch technische hilfsmittel, wie ampeln und bodenmarkierungen, verbessert werden. (ba)

L o k a l :

=====

pflasterbemalung stephansplatz ohne kulturamtsgenehmigung

8 wien, 9.6. (rk) zu den vorwuerfen, das kulturamt der stadt wien habe die bemalung von teilen des stephansplatzes durch jungscharkinder genehmigt, - die malerei ist uebrigens nur unter aufwand betraechtlicher mittel zu entfernen - teilt der stellvertretende leiter des kulturamtes, dr. ferdinand podkowicz der "rathaus-korrespondenz" mit:

das kulturamt hat die als kinderaktion "malen, zeichnen, theater, gesang und platzkonzert fuer kinder" bezeichnete veranstaltung der katholischen jungschar erst nach vorheriger zustimmung seitens des bezirksvorstehers, herrn technischen rat ing. heinrich anton h e i n z genehmigt. diese genehmigung bezog sich nach ortsueblicher auffassung nur auf das malen und zeichnen auf papier und anderen mitgebrachten unterlagen, aehnlich wie etwa bei den malaktionen des wiener ferienspieles und anderen veranstaltungen dieser art. fuer die benuetzung des oeffentlichen strassengrundes zu einer "pflastermalaktion" haette es einer eigenen genehmigung bedurft, fuer deren erteilung aber nicht das kulturamt sondern eine unterabteilung der baupolizei zustandig ist. die antragsteller wurden vom kulturamt auf diese tatsache hingewiesen, haben aber eine solche genehmigung nicht eingeholt. fuer die art der reinigung und die eventuell daraus entstehenden schadensersatzansprueche ist seitens der stadt wien die magistratsabteilung 28, strassenverwaltung und strassenbau, zustandig. (may)